

# Chancen für Zusammenarbeit nutzen

## Politik im Gespräch: Naturschutz Thema beim Evangelischen Forum Schwalm-Eder

Um das Naturschutz-Konzept der Bundesregierung ging es bei Akteuren aus Verbänden und Naturschutz im Schwalm-Eder-Kreis in der Jagdhaude des Wildparks Knüll. Auf Einladung des Evangelischen Forums Schwalm-Eder war die Parlamentarische Staatssekretärin im Umweltministerium Dr. Bettina Hoffmann zu Gast – sie sprach über Herausforderungen und Chancen des Naturschutzes.

„Noch nie stand in Deutschland für konkrete Naturschutzprojekte so viel Geld bereit“, berichtete die Bundestagsabgeordnete aus Berlin. Natürlicher Klimaschutz, Artenschutz und Klima-Anpassung stünden bei der Ampelkoalition neben allen anderen Herausforderungen in dieser schwierigen Zeit ganz oben auf der Agenda. Die Herausforderungen seien groß, so die Grünen-Politikerin aus Niedenstein, die selbst Biologin ist. Das Arten-Aussterben habe mittlerweile den gleichen Stellenwert wie die Klimakrise erreicht. Dass dies auch im Schwalm-Eder-Kreis zu spüren ist, wurde während des angeregten Austauschs deutlich. Es komme es darauf an, nicht nur ressourcenschonender zu wirtschaften, sondern auch Artenschutz und Landnutzung zusammen zu bringen - zum gegenseitigen Vorteil. „Nur so wird es uns gelingen, das Klimaziel zu erreichen und unsere Lebensgrundlagen saubere Luft, sauberes Wasser und intakte Böden zu schützen“, so Dr. Bettina Hoffmann.

Entscheidend sei, in Sachen Naturschutz an einem Strang zu ziehen. Mit der Ökomodellregion, dem Landschaftspflegeverband und dem Naturpark Knüll habe die hessische Umweltministerin Priska Hinz gemeinsam mit dem Schwalm-Eder-Kreis hierfür gute Voraussetzungen geschaffen. Doch da geht noch mehr, dies wurde während des von Pfarrer Dierk Glitzenhirn (Evangelisches Forum) moderierten Abends deutlich.

Katrin Anders, Geschäftsführerin des Naturparks Knüll, ermutigte dazu, dem Bündnis Kommune für biologische Vielfalt beizutreten. Dies bietet viele Chancen für mehr Biodiversität vor Ort. Kommunen müssten gestärkt werden, behutsam mit den zur Verfügung stehenden Flächen umzugehen, appellierte Helmut Koch (Umweltausschuss Evangelische Kirche). Dies gelte für Ausgleichs-Maßnahmen für Versiegelungen (Philipp Funck, Gutachter) genauso wie bei dem Bau von Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen, so Norbert Klapp vom Bauernverband.

Es seien intelligente Lösungen gefragt, um die natürliche Fruchtbarkeit der Böden zu nutzen und die Biodiversität zu fördern, sagte Tim Treis, Sprecher der Vereinigung Ökologischer Landbau Hessen. Ohne finanzielle Anreize für die Bewirtschafter werde dies jedoch nicht gehen.

„Ich nehme all diese Anregungen, auch in den Ressorts Umwelt, Landwirtschaft und Wirtschaft noch enger zu kooperieren, mit nach Berlin“, sagte Dr. Bettina Hoffmann - „für ein besseres Klima und eine bessere Zukunft für uns alle“.

### Bildunterschrift

Ein Thema, viele Stimmen: Das Evangelische Forum Schwalm-Eder hatte zu einem offenen Gespräch mit der Parlamentarischen Staatssekretärin Dr. Bettina Hoffmann (Mitte) in den Wildpark Knüll eingeladen. Mit dabei (von links) Sonja Pauly (Regionalmanagerin Schwalm Aue), Helmut Koch (Umweltausschuss Evangelische Kirche), Norbert Klapp (Bauernverband Kurhessen), Katrin Anders (Naturpark Knüll), Tim Treis (Vereinigung Ökologischer Landbau), Wolfgang Fröhlich (Wildpark Knüll), Rainer Hartmann (NABU), Dierk Glitzenhirn (Evangelisches Forum) sowie Erik von Lühmann (BUND).